

CLASSIC DRIVER

Rampstyle Magazin: Männersachen

Advertorial



Mit dem Autokulturmagazin „ramp“ hat Michael Köckritz das staubige Genre der Automobilzeitschriften quergedacht und neu definiert. Jetzt legt der Rockstar unter den Medienmachern das passende Männermagazin auf den Tisch. Wir haben nachgefragt - und verlosen nebenbei noch 10 Exemplare der ersten Ausgabe von Rampstyle.

Herr Köckritz, ein neues Männer- und Stylemagazin - brauchen wir Männer das wirklich?

Ja! Zumindest wir. Es gibt hier ja wirklich eine ganze Reihe von Magazinen für uns Männer, auch wirklich gut gemachte. Ich nehme etwa GQ und Playboy immer gerne in die Hand. Nur ein Heft wie *rampstyle* hat uns gefehlt. Wir hatten einfach mal Lust ein zeitgemäßes Männerkulturmagazin mit Substanz zu machen. Auf der einen Seite ein Autorenmagazin mit Freude an modernen Visualitäten und guten, auch längeren Leseschichten, die wir dann auch noch hintereinander bringen. Ein kurzes, geistreiches Interview ist etwa immer gut, aber warum nicht auch einmal ein ausführliches. Oder sogar gleich mehrere ausführliche in einer Ausgabe. *rampstyle* will sich auch mal auf Männer und Themen einlassen dürfen, tiefer und differenzierter. Auf der anderen Seite will *rampstyle* den Männern die Welt nicht erklären. Wer sich von *rampstyle* angesprochen fühlt, steht mitten im Leben, weiß wer er ist und was er kann oder gerne noch besser können möchte, er weiß was zählt und was ihn fasziniert und interessiert. Ich wollte ein Heft, das selbst wirkt wie ein charismatischer Mann: selbstbewusst und stilsicher, authentisch und pur. Lässig entspannt, augenzwinkernd, gut gelaunt, eloquent, nicht immer politisch korrekt, dafür immer mutig, abenteuerlustig und überraschend. Sicher auch ein Heft mit Ecken und Kanten. Intensiv. Eben männlich. Ein Heft für Macher und Entscheider.

rampstyle⁰¹

MÄNNERSACHEN



plug
and
play

D 15 EUR
A 15 EUR
CH 25 SFR



Was signalisiert die Subline "Männersachen"?

"Männersachen" beschreibt alles, worüber Männer miteinander sprechen, was Männer interessiert, was sie begeistert, bewegt, antreibt, was sie anstellen oder gerne anstellen würden. Alles, was uns Männer ausmacht. Das Themenspektrum umfasst zudem die Bereiche Fashion, Accessoires, Design und Lifestyle.

... und das Auto?

... kommt natürlich vor! Nur nehmen wir es selbstverständlich im Vergleich zu seiner Präsenz in *ramp* etwas zurück. Für uns ist das Auto ja ein wunderbares und zugleich auch inspirierendes Freiheitstool. Wir haben nur nicht den leider so oft prägenden Tunnelblick auf das Auto. Wir setzen es in für uns relevante, frische Zusammenhänge, inszenieren es mal anders, im Umfeld von Ansätzen, die aus Musik, Kultur, Architektur, Mode und Persönlichkeiten entwickelt. Man könnte sagen: Wir sind mit faszinierenden Autos gerne in einer spannenden Welt unterwegs. Wenn wir dabei interessanten Menschen begegnen und gute Geschichten erleben - um so besser!



Haar: SE Kreativschubler / La Merve von Schuber / Falguad von der Leichter / Buchner
 Modell: Maren Vony Sellen / Anja Green Hair / B&B von der Heim / High Kamen / Pige / Heston von der gelbe Sonnenbrille



Haar: Kameny gelbe Sonnenbrille
 Make-up: von gelben Make-up
 Styling: Gold und Silber Schmuck

Ist rampstyle Ihrer Einschätzung nach ein innovatives Magazin?

Darum ging es mir gar nicht. Uns hat dieses Heft gefehlt und wir haben es einfach mal gemacht, ganz entspannt. Jetzt liegt es da und wird sich lebendig entwickeln. Wichtig ist ja nur, dass man mal mutig anfängt. Keine Marktforschung oder große Themenkonferenzen, keine großen Entwicklungsredaktionen oder Nullnummern. Ein Heft aus dem Bauch heraus. *rampstyle* ist die subjektive Collage dessen, was mich und meine Freunde als Männer anspricht und interessiert, was wir gerade spannend fanden, ein kleines Kunstwerk, an dem wir richtig Freude haben. Den Mann oder das Männermagazin wollte ich nicht neu erfinden. Das wäre maniert und nicht unbedingt authentisch. Wir wollen nicht die große Show, die Persönlichkeit und die Feinheiten von *rampstyle* entdeckt man erst, wenn man sich auf das Heft einlässt, den Mix mag und die kleinen Gags findet. Die vielen, fast überschwänglichen Reaktionen derer, die das Heft schon für sich entdeckt haben, machen uns natürlich Freude. Auf der anderen Seite wollte ich natürlich ein ästhetisches Heft, das in Hinsicht auf Fotografie, Ansätze und Umsetzung gerne zeigt, was möglich ist. Jetzt ist *rampstyle* im Match, jetzt spielen wir uns fröhlich warm. Na ja, und als Medienmacher hat es mich natürlich richtig gereizt, aus einem Special-Interest-Titel wie es ein Automagazin ist, mal ein echtes Männerkulturmagazin für das Feuilleton zu entwickeln. Ein kleines Experiment.

hanhart
 «CLASSIC DESIGN»
 «Additionstopper» «Mega Minute»
 mit Flybackfunktion
 www.hanhart.com

tudor
 «HERITAGE CHRONOGRAPH»
 Edelstahlgehäuse mit Edelstahlband, Zifferblatt: grau-schwarz index, wasserdicht bis 15 bar,
 zwei Zeitzonen durch ein beide Richtungen drehbares Lünette
 www.tudorwatch.com

timex
 «SPEEDMASTER MINION»
 Edelstahlgehäuse mit Edelstahlband, Zifferblatt: schwarz index,
 Handaufzug Chronograph, wasserdicht bis 10 bar
 www.timexswiss.ch

nixon
 «103 37»
 Edelstahlgehäuse mit Edelstahlband,
 Zifferblatt: schwarz-arabisch, schlagfestes Acrylglas (Saphirglas optional),
 Fliegendrehung, wasserdicht bis 20 bar
 www.nixon.de

KONZEPTION: Michael Kockertz
FOTOS: Stefan Jahn

papa's papers
1.09

SIE LIEBEN MAGAZINE UND ZEITUNGEN SO WIE WIR? UHREN OHNEHIN? OKAY, DANN WIRD IHNEN DIESE STRECKE FREUDE BEREITEN.
 MIT UNSEREN UHREN VERBATEN WIR JA EINE GANZE MENGE ÜBER UNS. GUT NACHDENKEN AUCH FÜR DIE SACHEN, DIE WIR GERN AM KICK MITNEHMEN. KLARE SACHE, DASS UNS SO ETWAS INSPIRIERT.

Und der Look?

Gemäß der definierten Zielgruppe präsentiert sich *rampstyle* optisch klar, streng, männlich und reduziert. Das Heft ist in die drei Teile »walk, don't run«, »man's own paper«, »live fast, die young« gegliedert. Für das High-End Männermagazin sind namhafte Autoren und Fotografen tätig, unter anderem Wladimir Kaminer, Philipp Tingler, Horst Evers, Tony Kelly, Chris Heads, Reinhard Haas, Dirk Maxeiner und Anton Corbijn. Besonders freut mich, dass ich den Stuttgarter Designer Wolfgang Seidl als Art Director gewinnen konnte. Wolfgang ist ein kongenialer Partner für so einen Anspruch.

Auch Ihr *rampstyle* ist monothematisch. Warum heißt die erste Ausgabe "plug & play"?

„Stecker rein - und los". Wer braucht schon Bedienungsanleitungen - Interesse, Mut und Abenteuerlust zählen. Auch das ist männlich. So sind wir an das erste Heft herangegegangen. Ein Ansatz und ein Heft eben für echte Männer, wilde Kerle und coole Jungs.

Die ersten zehn Leser, die uns eine E-Mail mit dem Betreff „*rampstyle*“ an editor@classicdriver.com senden, erhalten ein Exemplar der ersten Ausgabe von *rampstyle* kostenlos per Post.

Galerie

Source URL: <https://www.classicdriver.com/de/article/rampstyle-magazin-m%C3%A4nnersachen>
© Classic Driver. All rights reserved.